

Mein Jahresbericht 2018/19

Zuerst bedanke ich mich ganz herzlich beim Skiclub Fischenthal für die erneute, grosszügige finanzielle Unterstützung.

Sommertraining 2018

Nach dem Eintritt im April 2018 ins RLZ, hatten wir kurze Zeit später schon das erste Lager in Hintertux und es folgten noch sieben Lager. 2x nach Hintertux, 2x nach Saas Fee und 3x nach Sulden.

Der Ablauf beim Kader ist um einiges speditiver, z.B. das man vor dem Frühstück Springseilen muss, dass alles viel schneller geht und dass man das Handy erst am Abend wiederbekommt. 😊 Nebst den wöchentlichen Konditionstrainings die jeweils am Montag- und Mittwochabend stattfinden und am Freitagabend Krafttraining, waren noch die Sommertrainings mit 3-4 Kondilager die 4 Tage lang gingen.

Wintersaison und Resultate

Gesamt fuhr ich 27 Skirennen. Fünf Rennen war ich unter den Top 3, vier Rennen unter Top 5, fünf Rennen unter Top 10 und sechs Rennen kam ich nicht ins Ziel.

Die InterRegio Rennen und Super-G kamen für mich neu hinzu. Der erste Inter-Regio Slalom in Adelboden war kein Erfolg. Im ersten Lauf war ich unter den Top 30 und im zweiten Lauf bin ich ausgeschieden. Besser wurde es dann Mitte Winter. Am ZüriLeu Riesenslalom in Obersaxen erreichte ich den 2. Rang. Das stärkte mich sehr. An diesem Tag schneite es ohne Ende. Dadurch wurde das Rennen immer wieder unterbrochen um die Skipiste vom vielen Schnee zu räumen.

Am Albisrennen in Oberiberg wurde ich ZSV Meister im Riesenslalom. Für mich wieder einen grossen Erfolg. In Engelberg bestreitete ich dann mein zweites InterRegio Rennen, bei dem ich auch zufrieden sein kann, obwohl ich von zwei Rennen jeweils nur einen Lauf gut gefahren bin.

Danach kamen die Super-G-Trainings im Hoch Ybrig. Ich fuhr das erste Mal Super-G. Es war ein mulmiges Gefühl so schnell die Piste hinter zufahren inkl. Sprung. Ich musste mich zuerst daran gewöhnen. Danach folgten meine ersten zwei Super-G Rennen in Atzmännig mit den Rängen 8 und 10.

Das zweite Super-G Rennen war auf der Franz Heinzer-Piste, bei dem ich 23. wurde und punkten konnte. Ich war zufrieden mit meiner Leistung.

Ein grosses Highlight für mich war das Vorfahren an der Schweizer Meisterschaften auf dem Hoch Ybrig. Ich beobachtete die Profis wie sie sich vor dem Start aufwärmten, wie sie den Lauf besichtigten. Die Stimmung war genial. Ich führte ein Gespräch mit Ramon Zenhäusern und Luca Aerni. Das sind tolle Typen.

Dann stand ich am Start. Ich fühlte mich wie ein Profi. Ich sah in den Zielhang hinunter und alle Zuschauer jubelten und feuerten mich an. Die Stimmung war der Hammer. Der Speaker kommentierte meinen Lauf. Die Piste war sehr hart und eisig. Als ich dann ins Ziel kam wurde ich wie ein Profi bejubelt. Das Gefühl war unbeschreiblich cool.....

Nach dem Skirennen verteilten die Profis Ihren Fans Autogramme. Das fand ich echt cool. Ich bekam auch noch zwei drei Tipps für meine «Skikarriere»!

Der nächste grosse Event war das AMAG Cupfinale. Das ist ein Parallelschlalom, wo die acht besten auf der Rangliste vom ZSV starten dürfen. Nach vier Läufen war ich im Halbfinal. So fuhr ich um den dritten oder vierten Rang. In der Gesamtwertung erreichte ich den dritten Platz. Dann folgte im April das Abschlussrennen in Samnaun.

Auf der Gesamtrangliste belege ich Rang 64 von 1076 Skiathleten.

Sommertraining 2019

Es folgten diverse Kondiweekends in Einsiedeln und Ftan. Zwei Skilager in Hintertux und einmal in der Skihalle in Wittenburg. Ich war das erste Mal in einer Skihalle Skifahren. Ich konnte es mir nicht vorstellen wie das sein könnte. Die Piste ist 600 m lang. Wir trainierten jeweils zwei Stunden am Morgen und zwei Stunden am Nachmittag Slalom. Die Anforderungen waren sehr hoch, denn die Pisten bestanden hauptsächlich aus Eis. Ich machte gute Fortschritte. Am Abend folgte dann noch ein Konditraining.

Dieses Lager war echt der Hammer. Mit viel Motivation und Elan starte ich nun im September die ersten Skitrainings auf dem Gletscher in Saas Fee. Ich freue mich riesig darauf.....